Königliches evang. Gymnasium zu Marienburg.

Ostern 1905.

Bericht

über

das Schuljahr 1904,

erstattet vom

Direktor A. Scotland.

Inhalt: **Schulnachrichten.**

Als Beilage erscheint: **Wiemer, Ilias und Odyssee als Quelle der Biographen Homers.**

Marienburg.
Druck von H. Stamm.
1905.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in:								
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Zusammen.
Evangel. Religion.	3.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	17.
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3. 1. } 4.	2. 1. } 3.	3.	2.	2.	3.	3.	3.	23.
Lateinisch.	8.	8.	8.	8.	8.	7.	7.	7.	61.
Griechisch.				6.	6.	6.	6.	6.	30.
Französisch.			4.	2.	2.	3.	3.	3.	17.
Englisch (wahlfrei).							2.	2.	4.
Hebräisch (wahlfrei).							2.		2.
Geschichte und Erdkunde.	2.	2.	{2. 2.	{2. 1.	{2. 1.	{2. 1.	3.	3.	23.
Rechnen und Mathematik.	4.	4.	4.	3.	3.	4.	4.	4.	30.
Naturbeschreibung.	2.	2.	2.	2.					8.
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie.					2.	2.	2.	2.	8.
Schreiben.	2.	2.							4.
Zeichnen.		2.	2.	2.	2.	2. wahlfrei. (IIb.–I.)			10.
Turnen und Turnspiele.	2. (VI.–V.)		2. (IV.–IIIb.)		2. (IIIa.–IIb.)		2. (IIa.–I.)		8.
Singen.	2. (VI.–V.)		2. (IV.–I.)						4.
								Sa.	249.

Außerdem wurden 6 katholische und 3 jüdische Religionsstunden erteilt. Schreibstunden erhielten von V aufwärts Schüler, die eine mangelhafte Handschrift hatten.

B. Verteilung der Lehrstunden.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	**Scotland,** Direktor.	I.	6 Griech.		6 Griech.						12.
2.	**Prof. Gruber,** Oberlehrer.	IIIa.	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	6 Griech.	6 Griech.				20.
3.	**Prof. Dr. Heidenhain,** Oberlehrer.	IIb.	3 Dtsch.	3 Dtsch. 6 Griech.	7 Lat.						19.
4.	**Prof. Dr. Krüger,** Oberlehrer.		beurlaubt.								
5.	**Prof. Nadrowski,** Oberlehrer.	IIa.	7 Lat.	7 Lat.		3 Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.				22.
6.	**Prof. Wegener,** Oberlehrer.	IIIb.	4 Math. 2 Phys			3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natg.		4 Rechn.		20.
7.	**Dr. Krüger,** Oberlehrer.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Natg.	2 Natg.		20.
8.	**Dr. Ehrlich,** Oberlehrer.	IV.		3 Franz.		2 Relig. 8 Lat.		3 Dtsch. 8 Lat.			24.
9.	**Contzen,** Oberlehrer.	V.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.				3 Dtsch. 8 Lat.		23.
10.	**Kand. Wiemer.**	VI.				2 Dtsch.	8 Lat.	2 Gesch.		4 Dtsch. 8 Lat.	24.
11.	**Kand. Dorr.**[1]		3 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz. 2 Erdk.	2 Erdk.		22.
12.	**Letzus,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (wahlfrei.)			4 Zeich. 2 Schreiben.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schrb.	2 Nat. 2 Schrb.	24.
			2 Singen.						2 Singen.		
13.	**Kranz,**[2] Lehrer am Gymnasium.						2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Natg.	17.
14.	**Gehrmann,** kath. Religionslehrer.		2 Religion.			2 Religion.		2 Religion.			6.
15.	**Weissrock,** jüd. Religionslehrer.		1 Religion.			1 Religion.		1 Religion.			3.
16.	**Dechow,** Turnlehrer der Landwirtschaftsschule.		2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.		8.

[1]) seit Michaelis; bis dahin Kand. Seegebrecht. [2]) seit Dezember beurlaubt.

C. Übersicht über die während des Schuljahres 1904 durchgenommenen Lehraufgaben.

Lektüre und Aufsätze der oberen Klassen.

Prima.

Deutsch: Goethe, Iphigenie. Lessing, Dramaturgie. Schiller, Braut von Messina und Ideendichtungen. Privatim: Euripides, Iphigenie in Tauris. Lessing, Miss Sara Sampson. Shakespeare, Hamlet. Corneille, Rodogune. Goethe, Torquato Tasso; 6 Bücher aus Wahrheit und Dichtung.

Aufsätze:

1. Welche Änderungen ihrer Lage muß Iphigenie als Ergebnis der Unterredung voraussehen, in der sie des Königs Werbung zurückweist?
2. Welche Züge im Charakter der Goetheschen Iphigenie finden sich schon in der Euripideischen vor?
3. (Klassenaufsatz.) Welche Tatsachen berechtigen Orest dazu, von Iphigenie zu sagen,

   „Gewalt und List, der Männer höchster Ruhm
   Wird durch die Wahrheit dieser hohen Seele
   Beschämt, und reines, kindliches Vertrauen
   Zu einem edlen Manne wird belohnt.“?
4. Aus welchen Gründen verdient Hamlets Geist eine wirkliche poetische Schöpfung genannt zu werden?
5. In welcher Weise wurde Goethe für den Besuch der Universität vorbereitet?
6. (Klassenaufsatz.) Worauf beruht der Einfluß, den Iphigenie im Volk der Scythen gewinnt?
7. Wie ist es zu erklären, daß die Erinnerung an die bisher bei den Scythen geübte Wirksamkeit Iphigenie hindert, zum Raube des Dianabildes Beistand zu leisten?

Lateinisch: Cicero, pro Sestio und Laelius de amicitia. Tac. Germ. und Annal I. u. II. (die auf Deutschland bezüglichen Stellen). Horaz Oden, Epoden, Satiren und Episteln mit Auswahl. (In erster Linie, die sich auf des Dichters Leben beziehen.)

Griechisch: Homer, Ilias XIII—XXIV; Sophokles, Aias; Demosthenes, Phil. I u. II. Thukyd. VI und VII mit Auswahl; Plato, Kriton.

Französisch: Le Monde où l'on s'ennuie von Pailleron. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Englisch: The Sketchbook von Irving.

Obersecunda.

Deutsch: Schiller, Maria Stuart. Luther, An den Adel u. a. Goethe, Götz. Lessing, Abhandlungen über die Fabel, Minna v. Barnhelm. Stücke aus dem Nibelungenlied u. Walther v. d. Vogelweide.

Aufsätze.

1. und 2. Wodurch gewinnt Maria Stuart trotz der Abscheu erregenden Handlungen, die wir von ihr erfahren, zugleich unsere Achtung und Liebe.

3. Was erfahren wir aus „Maria Stuart“ II, 1. über die Eigentümlichkeiten eines allegorischen Schauspiels?
4. (Klassenaufsatz.) Ist Richers verwerfendes Urteil über die Fabel „Der Satyr und der Wanderer“ richtig begründet?
5. Was ist von Lessings Standpunkte aus gegen die Fabel des La Fontaine „Le lion et le moucheron“ zu erinnern?
6. Welche Veränderungen hat Schiller mit der Fabel von den Kranichen des Ibykus vorgenommen, um seinem Gedichte einen strengen Zusammenhang zu geben?
7. Ein Vergleich von des Phaedras Fabel Lupus et agnus mit La Fontaines Le loup et l'agneau.
8. (Klassenaufsatz.) Was beabsichtigt Lessing mit der Einführung Riccauts?

Lateinisch: Livius XXII. — Virgil, Aeneis, 1., 2. und 3. — Cicero pro Ligario und pro rege Deiotaro.

Griechisch: Auswahl aus Xenephon Memorabilien, Herodot VII. Odyssee VIIII—XXIIII.

Französisch: Fabeln von La Fontaine, Gedichte von Béranger u. a. nach der Auswahl von Gropp und Hausknecht. Ausgewählte Erzählungen von Daudet, Maupassant, Coppée und Lemaître.

Untersekunda.

Deutsch: Lektüre: Schillers Glocke; die Dichter der Befreiungskriege; Aufsätze und Gedichte aus dem Lesebuch. Schiller, Wilhelm Tell; die Jungfrau von Orleans. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen.

Aufsätze:

1. Das Entstehen einer Glocke (im Anschluß an Schillers Lied von der Glocke).
2. Die Folgen des siebenjährigen Krieges. (Klassenaufsatz.)
3. Welche Bedeutung hat der erste Auftritt in Schillers Wilhelm Tell für die Exposition des Dramas?
4. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Österreich?
5. Wie ist das schnelle Zusammenstürzen des preußischen Staates im Jahre 1806 zu erklären?
6. Die Flüsse Rußlands und ihre wirtschaftliche Bedeutung. (Fr. A.)
7. „Die Kreuzschau“ von Chamisso und „Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt“ von Rückert. Ein Vergleich.
8. Philipp von Mazedonien und Napoleon I. Ein Vergleich.
9. a) Die Wirkungen der Februarrevolution auf Deutschland.
   b) Der deutsche Krieg. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: Cicero pro Sexto Roscio Amerino. Livius I und Ovid, Matamorph. ausgewählte Stücke.

Griechisch: Xenoph. Anab. V u. VI mit Auswahl; Abschnitte aus Xenophons Hellenika; Homer Odyssee I—VIII.

Französisch: Hommes illustres de la France, Recueil de biographies von Flaschel. Gedichte von Béranger.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1904:

Deutsch: Durch welche Züge wird das Abstoßende in Macbeths Charakter gemildert? Griechisch: Plato, resp. I cap. II und III mit Auslassungen. Mathematik: 1. Die Gesetze für den schiefen Wurf sind abzuleiten. Im Anschluß daran ist die Aufgabe zu lösen: Wenn die Wurfhöhe eines Geschosses 490 m und seine Wurfweite 10550 m beträgt, mit welcher Anfangsgeschwindigkeit und unter welchem Winkel verläßt es das Geschütz? ($g = 9{,}81$.) 2. Aus der Differenz zweier Seiten, dem Gegenwinkel der größeren von ihnen und dem an dieser Stelle liegenden Abschnitte der dritten Seite, der durch die Winkelhalbierende bestimmt wird, ist ein Dreieck zu zeichnen. 3. Die Fläche eines Dreiecks ist aus 2 Seiten und der Differenz der Halbmesser des Inkreises und des Ankreises an eine von ihnen zu berechnen. Beispiel: $a = 37$ cm, $c = 44$ cm, $\varrho_c - \varrho = d = 60{,}5$ cm. 4. Auf dem Boden eines geraden Cylinders liegen 4 gleich große Kugeln vom Halbmesser r so, dass jede von ihnen 2 benachbarte und den Mantel des Kegels berührt. Man berechne die Halbmesser der beiden kleinsten Kugeln, die jene vier von innen und außen berühren.

Ostern 1905:

Deutsch: Wird in der „Braut von Messina“ einem erbarmungslos waltenden Geschick oder der Handelnden eigner Schuld ihr Untergang zugeschrieben? Griechisch: Zusammenstellung aus Plato, resp. II, 378—383. Mathematik: 1. Die Stadt Marienburg hat zur Anlage einer Wasserleitung sowie zum Bau einer eigenen Gasanstalt eine Anleihe von 2 500 000 Mk. aufgenommen. Nach wieviel Jahren wird diese abgetragen sein, wenn jährlich, d. h. am Ende eines jeden Jahres eine sich immer gleich bleibende Summe abgezahlt wird, die sich aus 1 v. H. der Anleihe und $3^1/_2$ v. H. ihrer Verzinsung zusammengesetzt? 2. Aus dem Inhalte, dem Halbmesser des Inkreises und dem eines Ankreises sind die Winkel eines Dreiecks zu berechnen. $J = 5940$ qcm; $\varrho = 33$ cm, $\varrho_c = 108$ cm. 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Winkel an der Grundlinie, der Differenz der Höhenabschnitte und der Differenz der durch die Winkelhalbierende gebildeten Teile der Grundlinie, $p - q = 5$; $u - v = 3$; $\alpha - \beta = 40$. 4. Ein durch den Mittelpunktswinkel gebildeter Abschnitt eines Kreises mit dem Halbmesser r drehe sich um den zur Halbierungslinie von α senkrechten Durchmesser als Achse. Welchen Rauminhalt hat der durch den Ausschnitt gebildete Körper? $r = 78$ mm; $\alpha = 117^0$.

Turnunterricht.

Im S.-S. besuchten 221 Schüler die Anstalt, im W.-S. 214. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungen	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 16,	im W. 17,	im S. 1,	im W. 1
Aus anderen Gründen:	im S. 1,	im W. 1,	—	—
Zusammen:	17	18	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 7,69 %,	im W. 8,46 %.	—	—

Im Sommer erteilten den Turnunterricht der Kandidat Seegebrecht in den oberen und der Turnlehrer der hiesigen Landwirtschaftsschule Dechow in den unteren Klassen. Letzterer übernahm nach der Versetzung des Kand. Seegebrecht den gesamten Turnunterricht, der infolgedessen nur in 2 Wochenstunden für jede Klasse erteilt werden konnte. Die Schüler der Anstalt waren in 4 Abteilungen geteilt; die größte zählte 56 Schüler, die kleinste 36.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde, die allgemeines Interesse beanspruchen.

Dzg. 10. III. 04. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium schenkt 4 Bilder zur deutschen Göttersage von Gerth.

Dzg. 22. IV. Der Lehrplan wird genehmigt.

Dzg. 7. VI. Das Königliche Prov.-Schulkollegium schenkt Aschersons Universitäts-Kalender.

Dzg. 8. VI. Der Herr Minister schenkt Köstlin, Luther B. I. II.

Dzg. 8. VIII. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium schenkt Straßburger, Goethe-Vorträge.

Dzg. 23. VIII. Es wird darauf hingewiesen, daß bei Schülerausflügen die Pflanzen zu schonen sind.

Dzg. 17. IX. Kand. Seegebrecht wird nach Culm versetzt.

Dzg. 27. IX. Kand. Dorr wird der Anstalt überwiesen.

Dzg. 31. X. Es wird mitgeteilt, daß die Anstalt dem Provinzial-Schulrat Herrn Professor Kahle unterstellt ist.

Dzg. 14. XI. Oberlehrer Dr. Ehrlich wird nach Elbing versetzt.

Dzg. 18. XI. Die Ferien werden festgesetzt. Es beginnen nach Schluß des Unterrichts die Ferien:

		die Schule beginnt am:
zu Ostern:	Sonnabend, 8. April	Mittwoch, 26. April.
zu Pfingsten:	Freitag, 9. Juni	Donnerstag, 15. Juni.
im Sommer:	Sonnabend, 1. Juli	Dienstag, 8. August.
zu Michaelis:	Freitag, 6. Oktober	Dienstag, 17. Oktober.
zu Weihnachten:	Freitag, 22. Dezember	Dienstag, 9. Januar 1906.

Dzg. 16. XII. Professor Dieckert wird von Konitz an das Gymnasium zu Marienburg versetzt.

Dzg. 6. I. Der Herr Minister übersendet: Wislicenus, „Deutschlands Seemacht" als Schülerprämie.

Dzg. 12. I. 1905. Der Herr Minister schenkt: „A general view of the history of public education in the German impire" in 2 Exemplaren.

Dzg. 29. I. Die Hilfsbücher von Brettschneider werden für den Geschichtsunterricht aller Klassen eingeführt.

Dzg. 9. II. Es wird eine würdige Schillerfeier am 9. Mai seitens der Schule angeordnet

Dzg. 6. III. Der Schulamtskandidat Deutschendorff aus Graudenz wird der Anstalt als cand. prob. überwiesen, während Kand. Dorr von Marienburg nach Elbing versetzt wird.

Dzg. 14. III. Der Schulamtskandidat Braun, zur Zeit Lehrer an der deutschen Schule in Konstantinopel, wird zum 1. Juli 1905 als Oberlehrer in Marienburg angestellt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 7. April.

Vom 6. Juni an war Herr Prof. Gruber als Geschworener nach Elbing auf 14 Tage einberufen worden.

Am 13. Juni starb unerwartet Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann. Trotz seiner kurzen Amtstätigkeit wird die Anstalt ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Am 15. Juni unternahmen die einzelnen Klassen nach verschiedenen Orten der Umgegend von Christburg und Elbing Ausflüge.

Für den Monat August war Herr Prof. Gruber beurlaubt; er wurde zum größten Teil durch Herrn Prof. Dr. Krüger vertreten.

Am 13. September fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Professor Kahle die Reifeprüfung statt, in der die beiden Schüler, die sich dazu gemeldet hatten, bestanden.

Zu Michaelis wurde Herr cand. sem. Seegebrecht nach Culm berufen und durch Herrn cand. sem. Dorr ersetzt.

Ende November erkrankte Herr Kranz so bedenklich, daß er bis zum Schlusse des Schuljahrs beurlaubt werden mußte. Seine Vertretung übernahmen z. T. Kollegen, z. T. Herr Pfarrer Gürtler.

Am 27. Januar beging die Anstalt in hergebrachter Weise den Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers und Königs durch einen Festakt. Die Festrede hielt Herr Prof. Wegener.

Am 11. März fand unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Herrn Professor Kahle die Reifeprüfung statt, in der alle 4 Abiturienten bestanden; einer davon unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 3. April fand die Einführung des Herrn cand. Deutschendorff und gleichzeitig die Entlassung der Abiturienten statt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war, abgesehen von den oben erwähnten Erkrankungen ein so guter, daß nur wenige Herren in vereinzelten Fällen den Unterricht auszusetzen genötigt waren. Auch aus anderen Gründen wurde nur in geringem Maße Urlaub erteilt. Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht so günstig, namentlich machte sich in den Wintermonaten vielfach Influenza geltend, doch ist es gelungen, ansteckende Krankheiten, wie Masern etc., von den Gymnasiasten fast völlig fernzuhalten.

Ende März verließ Herr Oberlehrer Dr. Ehrlich die Anstalt, um einem Rufe an das Königliche Gymnasium in Elbing zu folgen. Er hat fast 4 Jahre an der hiesigen Anstalt gewirkt und in dieser Zeit durch seine Tüchtigkeit, seinen biederen Charakter und sein liebenswürdiges Wesen die Liebe und Achtung ebenso seiner Amtsgenossen wie seiner Schüler sich erworben. Die Anstalt sieht ihn daher ungern scheiden und wird ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Mit dem Ende des Schuljahres verläßt Herr cand. Dorr nach nur halbjähriger Tätigkeit die Anstalt, weil er an die Ober-Realschule zu Elbing berufen ist. Auch sein Scheiden bedauert die Anstalt.

Der Unterricht wird am Sonnabend, den 8. April geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 26. April.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904.

	IA.	IB.	IIA.	IIB.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1904	10	7	15	30	38	33	29	26	37	225
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1903	9	—	6	10	5	3	1	1	3	38
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	5	6	14	24	17	22	18	27	—	163
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	2	—	2	2	2	21	30
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904.	6	9	17	32	26	37	26	36	28	217
5. Zugang im Sommer	—	1	—	—	1	—	1	—	1	4
6. Abgang „ „	2	—	1	1	1	—	2	1	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres 1904	4	10	16	31	26	37	25	35	29	213
9. Zugang im Winter	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang „ „	—	—	—	—	1	2	1	1	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1905	4	10	16	31	25	35	24	34	30	209
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	19,15	18,85	18,07	16,9	15,9	14,4	13,2	11,8	10,9	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahrs	172	31	—	14	144	73	—
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs.	168	31	—	14	143	70	—
3. Am 1. Februar 1905	165	30	—	14	141	68	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten zu Ostern 1904: 20 Schüler, zu Mich. 1904: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 6 Schüler.

C. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Lfd. No.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Jahre auf der Anstalt	Jahre in der Prima	Studium bezw. Beruf
412	Paul Störmer	3. X.	85	Tessensdorf Kr. Stuhm	Gutsbesitzer, Tessensdorf	ev.	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Rechtswissenschaft.
413	Bruno Ziemens	8. VII.	85	Katznase Kr. Marienburg	Rittergutsbesitzer, Steinberg, Kr. Rosenberg	ev.	$10^1/_2$	$2^1/_2$	Rechtswissenschaft.
414	Fritz Kraeuter	12. V.	85	Christburg Kr. Stuhm	† Färbereibesitzer, Christburg	ev.	5	2	Rechtswissenschaft.
415	Werner Rohleder	31. XII.	84	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	2	2	Musik.
416	Paul Schubring*)	25. XI.	85	Kl. Albrechtau Kr. Rosenberg	Gastwirt, Kl. Albrechtau	ev.	9	2	Philologie.
417	Kurt Wittig	2. IV.	87	Janischick Kr. Löbau	Gutsverwalter	ev.	9	2	Philologie.

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, von Herrn Oberlehrer Contzen verwaltet, erhielt als Geschenke: Vom Verfasser: Perlitz, die Sprache und die Interlinear-Version von Denfensor's Liber Scintillarum; Teichert, Baktereologische Untersuchungen über Butter. Vom Herrn Minister: Köstlin, Luthers Leben und Wirken; Ascherson, Deutscher Universitätskalender; Straßburger Goethe-Vorträge; Lexis, A general view of the history and organisation of public education in the German empire.

Angeschafft wurden die Fortsetzungen der bisher gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke; ferner Mau, Führer durch Pompeji; Hölzel, Conversational-Books; Lexis, die Reform des höheren Schulwesens in Preußen; Bornemann, Schulandachten; Ad. Müller, Ästhetischer Kommentar zu der Tragödie des Sophokles; Lexis, das Unterrichtswesen im deutschen Reich II. Bd.; H. von Schelling, die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen; Reye, Wirbelstürme, Tornados und Wettersäulen in der Erd-Atmosphäre; Gardthausen, Augustus und seine Zeit I und II; Koser, König Friedrich der Große; Winckler, Geschichte der Stadt Babylon; Conwentz, Naturdenkmäler; Menge, die Oden und Epoden des Horaz; Demosthenes, orationes (Blass); — ausgewählte Reden, erklärt von Westermann, von Rehdantz-Blass, von Sörgel; Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken; Geissler, Anschauliche Grundlagen der Mathematischen Erdkunde; Sophokles, Ajas von Donner; Allgemeine Erdkunde in Bildern (Hirth); Hachtmann, die Verwertung der IV. Rede Ciceros gegen Verres für Unterweisungen in der antiken Kunst; Hülsen, das Forum Romanum; Petersen, Comitium, Rostra, Grab des Romulus; Schmidt,

Geschichte des Deutschtums im Lande Posen; Treitchke, Historische und politische Aufsätze; Schulze, Die Saalburg.

B. Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Borinski, Lessing, sein Leben und Wirken; Harnack, Schiller, sein Leben und Wirken; Lemp, Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller (Zur Religion und Ethik — Aus Natur und Leben — Zur deutschen Litteraturgeschichte — Zur deutschen Geschichte — Zur Kunst); Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben; Giesenhagen (Unsere wichtigsten Kulturpflanzen; Loening, Grundzüge der Verfassung des deutschen Reiches; Günther, das Zeitalter der Entdeckungen; Pohle, Die Entwickelung des deutschen Wirtschaftslebens im XIX. Jahrhundert; Hasserl, Die Polarforschung; Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Kultur; Seidel, Von Perlin nach Berlin; Hoffmann, Landsturm; Poschinger, Kaiser Friedrich; Gesundheitsbüchlein, herausgegeben vom Kaiserl. Gesundheitsamt; Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen; Porger, Deutsche Prosa VII; Der deutsche Spielmann 15 Bd.; Otto Ernst etc., Balladenbuch.

D. Für das naturwissenschaftliche Kabinett wurden angeschafft: Wandtafeln von Pfurtscheller: Mollusca. Anthozoa. Asteroidea. Spongiae. — Insekten-Schädlinge. Schmetterlinge. Eichelhäher. Winkelspiegel. Winkelprisma, Dosenlibelle, berganlaufender Kegel. Thermometer für niedere Temperaturen. Eudiometer. Wellrad.

E. Als Vorlagen für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 1. Sieb, Spaten, Kette, Beil, Säge, Zange, Vorhangschloss, Wiegemesser, Hammer mit Stiel, Hobel. 2. Möwenkopf, Taubenkopf, Krähenflügel, Bussardbein, Entenflügel. 3. Federmuster, 4 Becher, Schüsseln, Blumentopf, Milchtöpfe, Trichter, Tonne, Krucke, irdene Töpfe.

Für die Schüler-Unterstützungsbibliothek schenkte der Abiturient Rohleder eine Anzahl Schulbücher.

Für alle dem Gymnasium zugegangenen Geschenke spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Danzig auf Vorschlag des Direktors und des hiesigen Magistrats zu vergebenden Gymnasialstipendien in Höhe von 210 und dreimal von 180 Mark bezogen die Obersekundaner Hintze und Meinhold und die Untersekundaner Nispel und Kaczke.

2. Der Schülerunterstützungsfonds hatte am 20. März 1904 einen Bestand von

	214,68 Mk.
Dazu Einnahmen	61,80 Mk.
Summa	276,48 Mk.
Ausgabe: Unterstützungen von Schülern	120,60 Mk.
Mithin Bestand am 20. März 1905	155,88 Mk.

3. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 10 % der Schüler teils ganz, teils zur Hälfte befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April, morgens 8 Uhr.

2. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Mittwoch, den 12. April, von 9—12 Uhr vormittags statt. Die für Sexta angemeldeten Schüler werden gemeinsam pünktlich um 10 Uhr geprüft werden, und haben Feder und Papier mitzubringen.

3. Alle neu eintretenden Schüler haben den Impf- und den Geburtsschein und, wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

4. Das gesetzliche Alter für den Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr. Knaben, die erheblich älter sind, können nicht aufgenommen werden. Es empfiehlt sich daher, den Zeitpunkt der Anmeldung nicht zu weit hinauszuschieben.

5. Das Schulgeld beträgt jährlich 130 Mark und wird vierteljährlich vorausbezahlt.

6. Für die Schulgeldbefreiung kommt in erster Linie die sittliche Führung und die geistige Befähigung, sodann die Bedürftigkeit in Frage. Auf den unteren Klassen tritt keine Befreiung vom Schulgelde ein. Die Bewerbungen um Freischule müssen bis zum 26. April geschehen bezw. erneuert werden. Die Bewilligung erfolgt stets widerruflich. Die Freistelle geht infolge einer gröberen Uebertretung der Schulgesetze ohne weiteres verloren.

7. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler ist von der Genehmigung des Direktors abhängig.

8. Die Schule ist bestrebt, darauf zu halten, daß die Schüler in der Klasse beim Lesen und namentlich beim Schreiben und Zeichnen eine gerade Körperhaltung bewahren. Dies Bestreben kann aber nur dann von Erfolg sein, wenn auch das Elternhaus bezw. dessen Stellvertreter nach derselben Richtung auf die Schüler einzuwirken sich bemüht.

Marienburg, April 1905.

Scotland,
Gymnasial-Direktor.